

Linz. Belgiens Equipe gewann in Linz beim österreichischen Internationalen Offiziellen Springreiterturnier (CSIO) den Preis der Nationen – eine deutsche Mannschaft wurde Fünfter.

Mit Peter Weinberg (Herzogenrath) als Coach gewann eine ziemlich grüne belgische Equipe in der Besetzung Gilles Dunon auf Fou de Toi (0 und 0), Yves Vanderhasselt auf Jeunesse (0 und 0), Frederic Vernaet auf Just a Gamble (4 und 0) und Wilm Vermeir auf Jacqmotte (4 Fehlerpunkte und nicht mehr gestartet) in Linz den Preis der Nationen überlegen mit lediglich vier Strafpunkten. Hinter Belgien, das in der höchsten Klasse – Division I – der Nationen-Preisligen zuhause ist und in Linz als Gastmannschaft startete, belegte die Vertretung von Dänemark (17 Strafpunkte) den zweiten Rang vor den beiden gleichplatzierten Teams aus Großbritannien und Italien (je 18).

Die Vertretung Deutschlands – ebenfalls nur als Gast am Start - mit Equipechef Heiner Engemann in der Aufstellung Sven Fehnl auf Deep Blue Bridge (1 und 12), Katrin Eckermann auf Dalien Swally (0 und 4), Markus Brinkmann auf Dylon (9 und 0) und Katharina Offel auf Elien (9 und 12/ jeweils Streichresultat) kam mit 26 Strafpunkten auf den fünften Platz. Dahinter folgten noch die Vertretungen aus Österreich (27), Brasilien (35) und Japan (36).